

Zu diesem Heft

Vor 475 Jahren entstand Luthers „Zeugnis und Bekenntnis“, das unter dem Namen „Schmalkaldische Artikel“ bekannt wurde und Eingang in die lutherischen Bekenntnisschriften fand. *Hartmut Hövelmann* erinnert nicht nur an diesen Text, indem er Luthers Widmungsschreiben bearbeitet, sondern er schlägt von dessen Entstehung und Inhalt den Bogen zu den Dialogen der Gegenwart und plädiert für die Beachtung der Schmalkaldischen Artikel als gehaltvolles Zeugnis des reformatorischen Verständnisses von Evangelium: Luther – für heute neu entdeckt!

Die beiden sich an diese Textvergegenwärtigung anschließenden Aufsätze nehmen die Theologie Luthers von verschiedenen Seiten in den Blick. *Ossi Kettunen* sucht nach der Systematik in Luthers Theologie und findet, ausgehend von Luthers exegetischer Methode, den Schlüssel zu ihr im Gedanken der christlichen Freiheit, von dem aus sich alle Aspekte der Theologie Luthers erschließen. Demgegenüber widmet sich *Michael Lapp*, nicht ohne aktuelle Bezüge, den wirtschaftsethischen Ansätzen des Reformators in seinen Sermonen gegen den „Wucher“, einer exemplarischen Anwendung der Unterscheidung von weltlicher und geistlicher Existenz der Christen.

Die um die Stichworte Bekenntnis, Theologie und Ethik kreisende Vergegenwärtigung des Wirkens und der Wirkungen Luthers wird auch im vorliegenden Heft in der *Bücherschau* um zahlreiche Facetten erweitert, biographisch, theologisch, historisch.

Hellmut Zschoch